

# Die Sanitätswarte

Organ zur Vertretung der Interessen des gesamten Personals in Kranken- und Irren-Anstalten, Sanatorien, Heil-, Pflege- u. Bade-Anstalten, Massagé- u. Wasserheil-Instituten, Kliniken, Seebädern usw.

Beilage zur „Gewerkschaft“, Organ des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

**Nedation und Expedition:** Berlin W. 57,  
**Winterfeldstr. 24.** **Korrespondent:** amt VI. 6188.  
**Nedation und Expedition:** Berlin W. 57,  
**Winterfeldstr. 24.** **Korrespondent:** amt VI. 6188.

Berlin,  
den 1. Januar 1909.

Gründet alle 11 Tage, Freitags,  
Bezugspreis int. „Die Gewerbezeitung“ viertel-  
jährlich durch die Bon. ohne Beitragsfeld 2,- M.  
Rheinisch, aus Nr. 103.

Auf zur Organisationsarbeit im neuen Jahre!

Wendt mir ein Wohlwollen über das vortreffliche Jahr  
wider, und ich hoffe, so wird die Wissenschaft des Schulpersonal's,  
der Stand der Erziehung und die Ausbreitung und  
Reziprozität unserer Ideen keine allzu entzückende Charakteri-  
stierung erhalten. Ruhet dort uns ferien liegen, als traend  
weide Edmontäler, und darum halten wir es für untere  
Rücksicht eine erneute Mahnung an alle organisierten  
Städte, und Städtebeamten zu richten, um neuen Zuwachs nach-  
zubringen, was im alten verkannt wurde.

Gernheit weist auch das vertlößte Jahr eine Anzahl Teile ertötar auf. So manche Minuten und Sonnen befeiernt werden, neue Schönheitsbühnungen verbesserte Tariete werden bis und da durchgespielt. Benötigen wir aber die Beleidungsverhältnisse des Vertolles im Bilde und Heiligenstaaten, so haben wir keinen Anlaß, Triumphen zu feiern und Zärtigkeiten zu verhindern.

Had es wäre verteilt und trennbar, wollten wir  
an uns den Direktionen der Unternehmen, den Anti-  
parteien die Edikt befehlen.

Edith haben Stadtverwaltungen wie private Unternehmer ihrer Erziehungsstätten abgenommen durch zahlende Wege zu einem neuen, durch fortsetzende Erneuerung des Personals, um keine „zu hohen“ Ansprüchen zu haben, durch das hartnäckig aufrecht erhaltene Zwischen des Stadts und der Wege zu gewährleisten, durch Pionier- und Prähistorie zu unterhalten, „Wohlverhalten“ und viele andere Mittel die nicht entgangen sind! Aber private wie gesetzliche Unternehmer haben nur ausnahmsweise zur Entwicklung angemessene Wege in ihrem Interesse. Daher dieses „Zutaten“, und darüber hinaus, haben wir mit einem einandergeraten. Es kann nicht nur, ob unserer moralischen Appell erhebliche Wirkungen beim Unternehmer sein möglichen werden!

Wir sind der Meinung, eine zentrale Aufgabe der Partei ist es, die niedrige Erwartungshaltung des Volkes zu verhindern, nicht, sondern vielmehr, als die schamlosen Auslandserwerbungen über die Vorteile eines sozialen Zusammenlebens, dauernde Verantwortung, Freizeitentwicklung, die Bevölkerung mitzutragen.

Erinnerungen aus den letzten Jahren über Hauptmanns Arbeit auf dem preußischen Parteienmarkt. Erinnerungen sind nicht leicht zu erdenken.

Die Befähigung zu einer sozialen Arbeit ist nicht nur eine technische Fertigkeit, sondern auch ein Verständnis, um Menschen mit bestem Ziel der Erziehung zu begleiten. Diese Erziehungsarbeit kann nicht ohne die Anwendung von 'Erziehungstechniken' erfolgen.

Das muss den Kommunalen wie privaten Unternehmen  
eine gewisse Rücksicht auf die in ihrer Notwendigkeit.

Was haben die Stadtverwaltungen, die privaten Anwaltsbeiräte getan zu Eurer Beisetzung?

Wo wir auch sind und stolzeca noch herricht im azen  
eine thier unglaubliche Miere im Pfeilbernt, in Bejah  
ung und Behandlung des gesuchten Amaltsprionals!

Wir selbst, wir alle wollen Hand anlegen, wollen vereint vorwärts drängen, und was uns bislang nicht gewährt

Wurde, wird uns gewahrt werden müssen!

Halten wir eine ganz kleine Bilanz: Die Prüfungs-  
vorbereitungen bedeuten nicht einmal den Anfang ge-  
regelter Verbältätigkeit. Gerechtlichen Arbeitsergebnis,  
die regelmäßige gründliche Reaktion im Ausbildungswesen  
verlangen wir. Die Bevorzugung der Schwester-  
pflege auch bei männlichen Patienten greift immer weiter  
um sich, weil man glaubt, am diese Weise billigere und  
mehrere Kräfte zu erhalten. Das steht und fügt  
an eben nicht in hoher Würde und zeitigen Freidate, die zum  
Ziel aus Menschen Sorge macht. Viel zu lang ist der  
Arbeitsweg in den Kliniken, und die privaten Pfleger  
sind oftmals vor Tag- und Nachwachen noch übler daran!

Die Künalteit ist haben wir nicht nur, nein, auch  
herberragende ärztliche Sachverständige als un-  
angenehm, unzufrieden zu bereitet und einstimmig bezeichnet

Und trotz der langen Arbeitszeit und dem oft  
sehr unerträglichen Eßen wird an einen Lohnjahr festge-  
halten, der unter den Zeitverhältnissen durchaus nicht mehr  
entspricht. Niemand kann ein Wunder machen, wenn der größte Teil des  
Arbeitspersonals von selber die ungünstigen Stützen verläßt,  
 sobald ihm nur irgendeine andere Erwerbsmöglichkeit  
 bietet.

Nichtlich um Jahre der Armut, der Arbeitslosigkeit, da haben es die Aufhalter nunmehr in der Hand, trotzdem die Aufzweigenden durch neue straße zu erneuen

Aber das kann und darf nicht so bleiben. So wie die Steinmetze unter einer starren Ausübung leiden, müssen wir auch unserer Ruhm auf die Verbesserung unserer Verhältnisse vertrauen.

Zumindest benennen wir jetzt schon die Szenenbilder  
für alle Fälle anerkannt zu sein.

Der Hauptpunkt und natürliche Verband der  
verbündet in den nächsten Tagen  
Arabien gegen  
aber die Zorn- und Dienstverhältnisse des Berlindes  
Stern und Boden aufhalten

Wir reden daran, daß jeder, der einen solchen Arzgebogen erwält, in gewissenhafter Weise die Beantwortung der aufgestellten Fragen alsbald vornimmt. Neben der Einzelangabe über die Personenzahl und in die Angabe vorzusehen über Stütz und Wohnung, genaue Angabe der Dienstzeit, Ration, Löhne der einzelnen Kategorien usw.

Beim Padoperational ist die Angabe über besondere Vergütungen, Ernteauf (Art der Verteilung usw.) notwendig. Ferner sind Angaben alter Personengruppen zu machen über Art und Anzahl der freien Tage, Stützbedienheit und Behandlung.

stellen und stellen müssen! Wir müssen alles daran legen, um die viel zu geringen Erfolge des vergangenen Jahres durch schwelleren Fortschritt im neuen Jahre wieder wett zu machen.

Als Grundlage für die weiteren Operationen unserer Organisation ist eine möglichst umfassende Übersicht der gesamten Ration- und Personalverhältnisse Deutschlands erforderlich.

Unserem größten Anliegen, daß Kadazierentierung uns kommen wird durch die Aufklärung, durch Aufdeckung der wirklichen Verhältnisse, am besten bei.

Weder „Standesverein“ noch gar die „Streitgarde“ oder die „Schauplöhne“ haben jährlin erwirkt, an den bestehenden Verhältnissen durchsetzende Reformen zu bewirken. Ihre Mittel sind halbherzig, ihr Wille ist durch Rücksichten aller Art von vorn herein abgedrosselt.

Demgegenüber steht der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter als einzige moderne Organisation des Pades und Heilpersonals da. Sorgen wir dafür, daß neben den Teilstufen, wie wir sie in den letzten Jahren aufzuzeigen haben, auch dieser einfließende Verbesserungsdruck durchsetzt werden.

Vieler kann erreicht werden, wenn wir uns jederzeit geeignete anpornen zu reiner Erziehungssarbeit. Auftretend in dem Vorjahr, machte es mir mich steiner für zu schwach, wenn er sich in Werthe und Weisheit stieß;

Stell dich in Reih und Glied, das Ganze zu verantworten,  
Kopf nach, wer's braucht nicht, sich nicht darum bemerkten.  
Das Ganze leuchtet, aus du bist drau in deinen Werken  
Stell dich in Reih und Glied und führe das den Söhnen;  
Hier trifft es nicht zu Ruhm, so lädt es die Lebendigen  
Wird nicht der Mäuterer den Einschluß gewünscht,  
Mit Frist doch wird er sehr verzählt sein Söhnen  
Zumal im Vierzehnold nicht fehlt eine Vorsicht,  
Sobald deine Seele ist gefügt mit jede Zähne.  
Sei nur ein Flott im Strudel, ein Ring im Ringelkranz,  
Auf daß du im ganzen ausz und eng wie das Paar.

### Berliner Flickarbeit.

Zeit Jahr auf Zeit melden sich die eingestellten der Berliner Industrien-Arbeitskräfte, in die vereinzelten und unbalzbaren Spione ihrer Lohn- und arbeitsverhältnisse teile Unterlagen mit vor allem auch einem weiteren ganz hinsichtlich. Sie stellenen und stellen müssen, sonst sie nicht ihre Pläne bilden können. Sie besser geführt hinzuverordneten, löschen ihre Medien alle Macht und mündeten erneut sehr oft hatten, wenn bei jedem jüdischen auf die Schriftsteller der direkten Zulassung aufnahmen. Sie bitten sehr bald erfüllt, daß mit Palliativmitteln nicht über doch manche schädliche zu hören, kontern sie die falsch oder verdorbenen Hebel im rein am Sonntag angesetzten Entlohnungsfestsitz zu können ist. All die darüber auf Zusammensetzung befindlichen sogenannten teile unerlässlich, teile innerhalb fassbarenartig eben als zu sagen, mit je bestimmten Bedürfnissen über mancherlei Besonderheiten. Unterzeichnung, Beschriftung entzieht also eine weitere erfordert, zumal die Auslandshauswohnungen, das die neuen Betroffenen der Wahlen ihrer Börse legten auf Güte und Honore ausrichtet, sozusagen der Naturfreienbegabtum.

Abgesehen davon, daß bei Beurteilung der Stütz mehrere Individuen über „gut“, „angemessen“ oder „zweckmäßig“ schon in Differenzen kommen müssen, da ihr Urteil ganz von dem Maß ihres Interesses und nicht zuletzt von dem Willen beeinflußt wird, in dem sie auf gewahrt sind, so spricht doch dabei wesentlich auch der Geschmack eine wichtige Rolle. Und dazu kommt dann die programmatische Wiedereinführung bestimmter Speisen, die mit mathematischer Gewissheit vorausbestimmt ist, was an jedem Tage der Magen zu verdauen haben wird. Denn daß der Gaumen bei dieser Stütz Dreimahl nur sehr, sehr selten zu einem Benutz kommt, liegt auf der Hand. Das Schlimme aber an dem Befreiungswillen ist die jeden individuellen Wunsch ausschließende generelle und zudem oft genug schlechte Zubereitung der Mahlzeiten und nicht zuletzt die im weiten Sinne des Wortes häufig „unangenehme“ Qualität der verabreichten Speisen und Getränke. Diese Tatsachen lassen es zweifelhaft erscheinen, wenn die Angestellten den Notzwang vertrieben „fett“ haben, und bleiben bestehen, selbst wenn die obersten Verwaltungsbehörden den guten Willen hatten, einwandfreie Stütz zu bieten; denn einmal liegt das Sorgfertigkeit legt Endes in den Händen der Wirtschaftspraktikant, Oberbaumeister usw., und andererseits und die Auswirkung unangreifbar von dem Zustand.

Steht endlich in der Voraussetzung in seinen Wirkungen, der noch durch Haushaltungen schlimmster Art und Überarbeitung von Hauspatern und abhängigen Kindern keinen Maßstab bis zur Untraglichkeit verloren wird. Das ganze Leben des Angehörigen, oft sein Thum und Fassen spielt sich unter dem labhabenden Gefühl ab, von den Anstrengungen des Vorwärtsen beobachtet und betrachtet zu werden; auch das mit mehreren Mitarbeitern gemeinsame Wohnen, von denen jeder andere Bewohner hat, macht intime Freundschaften unter Büchern zu unmöglich und lässt den Gedanken an ein annehmbares Heim nie aufkommen. Zu diesen deprimierenden Dingen gesellen sich die unerträlichen Urlaubspläderien, denn selbst zum Vertreten der Pläne in den Dienststufen Zeit ist Erlaubnis einzubauen „aus dienstlichen Gründen“ lautet. Die dabei vom Betriebsrat beklagte Ausflüge nach dem Freizeit wird oft geradezu am Zeckenfieber. Und schließlich wird der Urlaub selbst abgelehnt!

Zu erster Reihe nadelfeigl zählt aber das gegenwartige Entlebunnsinstitut auf die Verhüllungen zur Erhaltung einer vermaßten Arbeitszeit und Erreichung anständiger Löhne. Bei dem zukünftigen Arbeitstag es Personals in der Mittagszeit ist es der Betriebsleitertag ein Rechte, selbst die schon 14 Stunden betreibende Arbeitszeit das geringfügigsten Anlaß heraus nach zu überbreiten. Die angekündigte Steigerung der Löhne findet ihr Gemüthe darin, daß die Aufführung des Werkes der Naturarbeiter meist eine zu hohe ist und zudem die Erhöhung in bei zu niedrig ansetzen wird.

All die höheren Zahlen im Arbeitsverhältnis des Werke personale über natürlich und ihre zunehmende Wirkung bei bestreitigen der Betriebsarbeiter und Betriebsräte aus. Es sei doch hier noch Arbeitssachen auf Löhne, die nicht hinter denen der regelmäßigen Arbeitssachen im anderen Bereich herhalten.

Es wird nun natürlich, eich nun leider Erkenntnis der Stütz anläßlich ihrer finanziellen erlangtgewordenen die Situation zu der Höhezähne führen, daß eine tiefer liegende Reform angestrebt werden muß. So wie im vorherigen Jahr mit demartigewebend bei Erinnerung der Konvention zum Stütz verhandelt werden. Das Resultat soll allerdings ein mindestens, denn sonst der in Betracht kommenden Zustandszustand zu Karo, in diesem Stein, erzeugt ne durch die erledigende und nachste Aufstellung des Personals brennend genaigt ist, daß die wichtigsten Anteile der Aufstellung des Stütz auf Zusammensetzung, Erhaltung der Arbeitszeit und man beraten wie die Stütz und den beiden Prei. Diese Zuverlässigkeit würden entfallen die andern durch erledigt und im alten Zähne zu erledigen. Die Mindestzahnen Deputation sammeln und noch nach einer Abstimmung aus, welche die immer brandiger werdenenden Personalsverhältnisse nach einer zähnen gebrochenen und Erhaltung einer neuen Gebrauchsform zu rüden trachtete, sie sonst aber selbst mit dem heidenden Beamen beim Maßnahmen keine Gewissheit, der bestreitigen die Stützverhältnisse besser in ein Studie vertheilen.

Wenn trittet in diesem Jahre die gleichen Änderungen im Arbeitsmarkt auf, unterhalten zu werden, so daß die Stütz sonst vor deren Entwickelung überzeugt bleibt und die Erhaltung verfehlten nicht nur im Interesse der Angestellten, sondern auch der Arbeitnehmer mit dem Betrieb steht. Die von den Arbeitern geschaffenen unterschiedlichen Anteile zum Stütz 1922 waren am sehr vornehmlich.

1. Aufhebung des Lohnspanges.
2. Verkürzung der Arbeitszeit:
  - a) für das Pflege und Dienstpersonal einztl. einer einmündigen Mittags- und je einer halbtägigen Frühstück- und Beiseppelei auf 12 Stunden;
  - b) für die Handwerker und Arbeiter einztl. Pausen auf 9 Stunden, in den kontinuierlichen Betriebszweigen auf 8 Stunden (Dreischichtsystem).
3. Neuregelung der Löhne.
4. Durchgehende Festlegung fünfjähriger Lohnstufen mit alljährlichen Steigerungen.
5. Zum Überitundenarben 20 Proz. für Sonn., Feiertags und Nachtarbeit 100 Proz. Zuschlag.

Eine erreichte nachhaltige Unterstützung erhielten diese Forderungen diesmal durch eine besondere Aktion der sozialdemokratischen Stadtverordneten-Kommission, welche in Gemeinschaft mit der Fertigung unseres Verbandes einen umfangreichen Antrag auf Verbesserung der Arbeitsbedingungen in allen städtischen Betrieben ausgearbeitet und der Stadtverordneten-Kommission vorgelegt hatte. Trotz aller durchdringenden Gründe für die angekündigten Verbesserungen jedoch, welche die Arbeitervertreter im Roten Rathaus anzuführen vermochten, schaffte die burgherliche Mehrheit ein Eingehen auf die Arbeiterforderungen ab und überließ die dem „Wohlwollen“ der Deputationen und dem des Magistrats. So intensiverte der weitere Verlauf einer generellen Regelung der Arbeitsbedingungen erneut am Mangel von Verständnis oder gutem Willen? der sogenannten „liberalen“ Stadtober. Es wurde wiederum den diversen Betriebsräten überlassen, dem zentralisierten sozialen Gewerbe Berlin hier und da einen Alibi anzuhauen, um wenigstens die argsten Stoßen zu verdeutlichen.

Wie die Deputation der hiesigen Strafanwaltschaft ihrer Aufgabe hat darin entledigte, davon weiß der „Vorwärts“ nachstehendes zu berichten:

„Bei einer größeren Reform der Löhne des Personals in notorischer Forme habe. Von dem beseitigten warmen Herzen für die Arbeiter und Angestellten hat man nicht viel gemaßt. Die dies umfassende Forderung der Deputation bleibe weit hinter den Forderungen von 1907 zurück. Von den sozialdemokratischen Mitgliedern der Deputation wurden die Anträge wieder eingebraucht, welche schon im Laufe des Jahres die Stadtverordnetenkommunikation beschäftigten. Man bereitete ihnen ein schiefes Verfahren. Die Anträge, das Personal außerhalb der Räume arbeiten zu lassen, wurde im unannehmbaren verachtet. Ebenso wurde eine allgemeine Erhöhung der Löhne im Grubblatt auf die Haltung des Magistrats in der Krise abgelehnt. Nach den Deputationsbefehlen sollen nun die Anfangslöhne der Oberärzte um 5 Ml. die der Wirtsleute um 10 Ml. erhöht werden, ebenso die Stadtbüro-Handwerker um 5 Ml. Anna die händigen Handwerker sollen um 10 Ml. im Anfangsgehalt steigen. Die Löhne der Maidinnen und Dienstpersonalen sollen sogar beim Anfangsgehalt um 5 Ml. ansteigen. Der Stola der Oberärzte sollen auch zwei Stunden hinzugefügt werden. Das Endgehalt er habe nur endlich um 10 Ml. Überarzten sollen das Endgehalt von 30 Ml. häufig noch nach 4 Jahren erhalten, bisher 35 Ml. nach 9 Jahren. Vorher waren in 8 Jahren um 45 Ml. kommen statt dies bisher in 9 Jahren um 42 Ml. Wirtsleute erneut in 7 Jahren auf 110 Ml., bisher in 12 Jahren auf 95 Ml. spätestens in 10 Jahren auf 70 Ml., bisher in 9 Jahren auf 65 Ml. Maidinnen in 5 Jahren auf 70 Ml., bisher in 6 Jahren auf 60 Ml. Auch das Endgehalt der Stationärärztes soll 44 Ml. statt dies bisher 35 Ml. betrachten. Maidinnen und Dienstpersonalen sollen auch 7 Jahren 44 Ml. statt dies bisher nach 4 Jahren 30 Ml. erhalten. Maidinnen also nach 10 Jahren ein Endgehalt von 180-200 Ml. statt dies bisher nach 12 Jahren 150-200 Ml. Die händigen Handwerker soll das Endgehalt nach 12 Jahren auf 160-200 Ml. statt dies bisher in 9 Jahren 125-150 Ml. erheben werden, ebenso bei den Maidinnen und Dienstpersonalen das Endgehalt in 12 Jahren 165 Ml. statt dies bisher in 9 Jahren 125-150 Ml. bezeichnen. Weitere Verbesserungen, welche die damit Gedachten mehr gerechtstellen könnten und von denen man noch nicht einmal weiß, ob sie bei dem Magistrat erhört finden.“

Das ist alles, was die letzten Herren fertig gebracht haben; es ist zugleich aber auch so zusammenhängend, daß es nicht lebt, darüber gesprochen zu berichten. Es fehlt nämlich, daß Verbesserungen

vorgenommen würden, sieben Maidinnen und Dienstpersonalen. Den ionicen Anträgen Arbeitszeit-Regelung bzw. Verkürzung usw. ist man auch diesmal ängstlich ausgewichen. Es bleibt also bei der alten Überbildung und Ausbeutung der Angestellten!

#### Wie lange noch?

Nun, solange als die anderen und Kolleginnen selbst es sich gestatten lassen und mit einer Lammesgeduld, die Gott an Kreuzgrenzt, alles als Augung des Schicksals hinzuhalten. Und doch sollten sie durch die kummervollen Arbeitsverhältnisse geradezu aufgepeitscht werden, um von der Arbeiterbewegung zu lernen, daß sie selbst mittels der Waffe gewerkschaftlicher Organisation den Kampf um Verbesserung ihrer Lebenslage aufnehmen und energisch durchführen müssen. Erst dann wird der gegenwärtige Zustand der Hörigen zu einem würdigen Arbeitsverhältnis werden.

### Die Waldluft als Heilfaktor.

(Der Wert der Walderholungsstätten.)

Der ungeheure gesundheitliche Vorteil der Waldluft wird leider noch sehr unterschätzt; vor allem wohlwend wirkt die Staubfreiheit und der Reichtum an Lanz, der aromatische, würzige Duft der Bäume, der Zauber gegen Wind und Sonnenstrahlen. Aber auch im Winter ist die Heilwirkung unverkennbar. Es verdunstet im Walde sohnährend Wasser zuweilen bis dreimal größerer Menge als im Freien. Die Vorteile der Waldluft verwendet man neuerdings systematisch in den sog. Wald-erholungsstätten, die reich eine erfreuliche Verbreitung gefunden haben. Die Erfolge derselben sind schon bei einem kurzen Aufenthalt von mehreren Wochen in die Augen fallend. Dr. C. Preis in Frankfurt a. M. berichtet u. a. in seinem Buche: „Die Walderholungsstätten und ihre volkssanatorische Bedeutung“, daß Blutarme Nähräder im Durchschnitt um 4 Blund zunehmen, was neben der Regelung der Zirkulation der frischen, reichen Luft zuschreibt. Dazu vorsichtig bekommt die Waldluft ferner den Schwindsuchtigen, weil sie dort vor ihnen Hauptheil, Wind, Staub und zu großen Temperaturfluktuationen, geschützt sind. Durch die frische Luft und die Ruhe wird in kurzer Zeit das Nahrungsbedürfnis erhobt; die oft gedrückte Stimmung leichtet sich und macht einer auvernathlichen Stimmung Platz. Auch die Ansteckungsgefahr ist im Walde bei den Schwindsüchtigen geringer, weil die ausgeworfenen Bazillen durch die Sonne bald tödlich gemacht werden. Zur Blutarmie und Strophulose wieder endlich bietet der Wald ein wichtiges Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht.

### Aus der Praxis.

Eine Methode, Tuberkulose beim Menschen in jedem Stadium auf und beim Leib der flüssigen Erkrankungen abzufangen, will, wie er in der letzten Sitzung der Berliner Akademie der Medizin mitteilte, Professor Alexander Marmorek gefunden haben. Nach dem „Berliner Tageblatt“ hat Marmorek im Blut und Hirn von Menschen, seien wenn nur die älteren Symptome beginnender Erkrankung vorliegen, das Tuberkulosegerüst auf einfache und nahe Art nachgewiesen. Was getrockneten Hirnmaterial von Blut oder Hirn der Menschen drei bis vier Tropfen genügen zur Identifizierung. Es handelt sich um eine dicke, grüne Flüssigkeit, die im Menschen abgesetzt vorgeht, gewöhnlich dem von den Tuberkelbazillen ausgeführten Saft und dem Marmorekschen Serum. Die Methode beruht auf einem von den beiden bekannten Vorderr und Bezug vor längerer Zeit gefundenen Prinzip. Der Vorderr dieser Fauna achtet natürlich darauf, daß die Zelle oder Kultivierung von eingesetzten Tropfen schwächer, die man demselben Rohrchen hinzufügt, als Indikator benutzt wird. Bleibt dies Blut ungelöst, so ist Tuberkulose vorhanden; fällt es auf, so liegt diese Erkrankung nicht vor. Die Methode wurde an mehr als 100 Personen von Marmorek geprüft, wobei ind. nur 5 Proz. event. möglicher Tertianer erkannt werden, jedoch noch so kleine Laboratorium kann sich dieser Methode bedienen. Von besonderem Interesse ist Marmoreks Annahme, daß das Prinzip dieser neuen diagnostischen Methode sehr wahrscheinlich an die zentralen Antikörperreaktionen übertragen wird. Es scheint, daß Marmorek selbst keine Untersuchungen bereits auf andere Krankheiten in diesem Sinne ausdeutet.

Ein anderes Mittel gegen das Rauchen ist ein Mann etwas Rauchabreutes, namentlich in Scheibenform, dann es vor einem Menschen geben, als wenn er möglichst von bestimmten Rauchteilen befallen wird. Bei Atem, den man aufatmet, wird sich in der Rauchtröhre mit dem Ausstrom des betreffenden Rauchabreutes konzentriert befeinden müssen, und erwandt sie sich verändert und kann später durch Atem wieder zu befeinden. Anders gibt es noch andere Vorlebungen, die ebenfalls verhindert werden sollen, bevor

mum zur Tamponade, die auch nicht anormal sicher ist, föreitet. Es kommt es eben, wenn man den Rachenflügel unmittelbar unterhalb des Kehlbeins, d. s. zusammenwirkt und dadurch eine Verengung des Blutes an der im Kuge liegenden Stelle bewirkt. Dann wird aber auch etwas zu bedenken sein, wie es sich unverhüllt in einem alten Vollschwanz ansetzt, nämlich den Arm, der dem vorsitzenden Rachenloche entsteigt, in die Höhe zu halten und tief einzuschnüren. Der vorstrebende Sanitätsrat Dr. Niemeyer brachte die hierdurch erzeugte Wirkung auch noch auf Patienten eisernen Weise hinzu. Er ließ zunächst bei einem solchen Patienten den Oberkörper nach unten in die Sollatztheit bringen und den Kopf endwärts in beide Hände nehmen. Die Wurzelknöpfe und natürlich dann sofort herausgezogen, füllte auf die Gefahr hin, daß die Blutung für den Augen und hinterher wäre. Dann handelt es sich um eine Reaktion des Blutes von oben nach unten, um die sich nicht durch ein Aufzählen werden ausdrücken nach die Leute neigen, dann fröhlich, ganz ähnlich wie es auch in die Lungen eintreten kann, so hört die Blutung recht bald auf. Wie haben in diesem Falle einen natürlichen Vorgang vor uns, der darin besteht, daß das Herz des Cerebrum und die Atmungswirksamkeit angewandte Zungen, wäre wie eine Art Saatgut wölbt, die das Blut vom Kopf absondet. Um die Wirkung noch zu verstetigen, empfiehlt Niemeyerscher Seite Vollbader mit rasant folgender halber Praxis eine möglichst heftige Reaktion des Beinamens und Atmungshaltung

### Rundschau.

Arbeiter-Sanitäter-Bund. Der deutsche Staatsministerium Übersee, schufte 25. Oktober das Arbeits-Sanitätsstellen, ihm wurde verordnet eines Arbeiter-Sanitäter-Bundes aufzubauen die Adressen zu suchen zu lassen.

Lebensfrische Warmbäder in Deutschland. Nach einer Statistik über den gegenwärtigen Stand der öffentlichen Warmbäderanstalten durch Prof. Dr. Silberer Berlin in Nr. 4 der "Berichterstattungen der deutschen Gesellschaft für Volksmedizin" ergeben sich, daß im Jahre 1905 im Deutschen Reich bei 69.641 278 Einwohnern 2847 öffentliche Warmbäderanstalten mit 222 Einwohnerhälfte, 18.306 Bäder mit 11.111 Bädern verbanden waren. Zur Zeit des Reichsdeutschland erhielt jede bürgerliche öffentliche Warmbäderanstalt auf rund 21.000 Personen entfallt. Zur Zeit der Verteilung der herrschenden Regime zum Bade kann diese Ziffer nur eine geringe Bedeutung haben, weil hier die Anzahl der nicht bürgerlichen Haushalte war und Kabarettbader und der in den Wohnungen befindlichen Bäder sowie für die Sommerzeit auch die der Alten, See und Teichbäder mit in Betracht gezogen werden müsse. Unter den größeren deutschen Städten beginnen man nach der Silberger aufgestellten Tabelle Warmbäderanstalten am häufigsten im sächsischen Sachsen, wo sie auf eine der selben eindeutig entfallende Bevölkerungsmenge nur 11.000 beträgt; sie liegt in Württemberg und Bayern, wo die Zahl 12.000 beträgt, sie liegt in Preußen und Sachsen, wo 27.000 in Preußen und Sachsen vertheilt sind. Sie auf eine Provinz im Reichsdeutschland entfallende Bevölkerungsmenge beträgt 32.000. Nach Zahlen berechnet, ist im Bereich der Zahl der Männer mit der Bevölkerungsziffer die offene Bade-Warmbäderanstalt am häufigsten in Bremen, wo eine Bademenge eben auf 11.000 Personen entfällt, die gleiche Ziffer, die auch die Stadt Berlin aufweist, es gelang ferner ausführliche Verhältnisse als den Reichsdeutschland wenigstens Sachsen und Württemberg mit 25.000, Sachsen mit 19.000, Hamburg mit 21.000 und Sachsen vorbringen mit 22.000, dann folgt die Provinz Brandenburg mit 32.000.

Reichsdeutschland-Sachsen-Gesellschaft als im Kreise durchaus auch für folgendes Räder und Praktiken. In der Provinz Sachsen fanden auf eine Wonne 2390 Einwohner, in Hannover 3390, in Sachsen-Anhalt 2800, im Großherzogtum Sachsen 2000, in Sachsen 4000, in Schlesien 4000, in Westphalen 4000, in Sachsen 4500, in Pommern 4700, in Sachsen 5000, in Thüringen 7100 und in Holstein 8500. Hierbei muß für die richtige Beurteilung dem Humanen Bedürfnis achtung geschenkt werden, daß einzelne in den jüdischen geistigen zahlreichen Arbeit warmbäderanstalten nicht nur den Arbeitern, sondern auch weiblichen und jugendlichen zur Verfügung stehen, daß auch manche Schulbäderanstalten nicht nur den Studenten, sondern auch den Erwachsenen als öffentliche Vollbader offen schließen werden und daß zumeist anzuführen warmbäderanstalten auch nur erwachsene Bäder von den jüdischen Erziehungsheimen benutzt werden können. Beurteilung muß in gewissem Maße auch eine vom Beobachter gebotene Sache, welche die erlaubte Ausnutzung über die Mittel der Zahlung von Warmbäderanstalten in fünf Gruppen unterteilt. Sachsen hat 10.17. Ziffer des Reichen Gußmanns, in 268 Seiten umfassender Interesse, in 35. Ziffer in Württemberg, in 31. Ziffer in Sachsen für 20 Pfennig und in 41. Ziffer vorstehender "Kreis" für die Kartei-Abnahme von Warmbäderanstalten einzusehen werden. Eine Reihe

noch über die Warmbäderanstalten und Brüderbäder, deren Errichtung zur Zeit der Erhebung geplant war, führt für Preußen 100 Fälle auf, für Bayern 21, für das Königreich Sachsen 28, im Württemberg 12, für Baden 16, für das Großherzogtum Sachsen 10, für Westfalen und Schlesien 2, für Sachsen-Weimar 2, im Oldenburger Land 4, für Sachsen-Altenburg 2, für Sachsen-Meiningen 3, im Anhalt 2, für Sachsen-Coburg 5 Fälle und für die Städte Sachsen-Meiningen, Coburg, Coburg-Hof, Waldeck, Minden 3, und Hamburg 1. Es ist auf zuvielen dieser Fälle in auch die entsprechende Anzahl der Schwimmbäder und Schwimmhallen angeführt, je daß die Ansicht auf die günstige Zusammensetzung des öffentlichen Warmbäderwesens im Kaiserreich als günstig bezeichnet werden kann.

Verhandlung für die allgemeine Versorgung der Krankenanstalten und vom Staatsministerium eine Würdigung aufgeführt, die von den Regierungsräten und dem Polizeipräsidium in Berlin durchgeführt werden sollen. Die Grundidee ist jedoch eine einheitliche Versorgung der Krankenanstalten. Sie würden indes die Besitz der Arztkammern und des Arztkammerraads idealisieren. An jeder Krankenanstalt möge in Zukunft eine vereinigte lokale Arztkammer bestehen für den allgemeinen ärztlichen Strafrechts- und für die ärztlichen Dienstleistungen vorhanden sein. Zwei einzeln bestehende Arztkammern innerhalb des Bezirksumfangs die nochmal Zulässigkeiten zu erhalten. Zu dieser einheitlichen Krankenanstalt möge ein Arzt in leitender Stellung und für die Krankenbehandlung stehen oder es ein Arzt an die Spitze der einzelnen Abteilungen gesetzt werden. Die Ausübung von Strafrechtsarbeiten wird bestimmt nicht benötigt. So kleinen öffentlichen Bädern, besonders in kleineren Ortschaften in Privatunterkünften und sonstigen Privatbädern kann die zuständige Abteilung oder allgemeine Behandlung der von ihnen entstehenden Kranken eben auf vereinfachtem Untergrund leichter gestaltet werden. Verhandlung ist dabei, daß ein Arzt für die Spitze des Kranken- und Heilanstaltswesens des Kreisespersonals und für diejenigen abhängigen Kleinanstalten eben verantwortlich ist, während die Heiler öffentlichen Krankenanstalten werden die zuständigen verhandeln, ob sie sonstigen betrieben werden. Eine Körperschaft wird größerer Größe bestehen, um Heilanstalten und Krankenanstalten zu kümmern und ihrer Arbeit nach der Zahl der Patienten. Bei 100 Patienten erhält sie mit mehr als 30 Bettten, 100 Patienten mit 50 Bettten und so weiter. Bei 300 Patienten erhält sie mit 100 Bettten, 300 Patienten mit 150 Bettten und so weiter. Bei 500 Patienten erhält sie mit 200 Bettten, 500 Patienten mit 250 Bettten und so weiter. Bei 700 Patienten erhält sie mit 300 Bettten, 700 Patienten mit 350 Bettten und so weiter. Bei 900 Patienten erhält sie mit 400 Bettten, 900 Patienten mit 450 Bettten und so weiter. Bei 1100 Patienten erhält sie mit 500 Bettten, 1100 Patienten mit 550 Bettten und so weiter. Bei 1300 Patienten erhält sie mit 600 Bettten, 1300 Patienten mit 650 Bettten und so weiter. Bei 1500 Patienten erhält sie mit 700 Bettten, 1500 Patienten mit 750 Bettten und so weiter. Bei 1700 Patienten erhält sie mit 800 Bettten, 1700 Patienten mit 850 Bettten und so weiter. Bei 1900 Patienten erhält sie mit 900 Bettten, 1900 Patienten mit 950 Bettten und so weiter. Bei 2100 Patienten erhält sie mit 1000 Bettten, 2100 Patienten mit 1050 Bettten und so weiter. Bei 2300 Patienten erhält sie mit 1100 Bettten, 2300 Patienten mit 1150 Bettten und so weiter. Bei 2500 Patienten erhält sie mit 1200 Bettten, 2500 Patienten mit 1250 Bettten und so weiter. Bei 2700 Patienten erhält sie mit 1300 Bettten, 2700 Patienten mit 1350 Bettten und so weiter. Bei 2900 Patienten erhält sie mit 1400 Bettten, 2900 Patienten mit 1450 Bettten und so weiter. Bei 3100 Patienten erhält sie mit 1500 Bettten, 3100 Patienten mit 1550 Bettten und so weiter. Bei 3300 Patienten erhält sie mit 1600 Bettten, 3300 Patienten mit 1650 Bettten und so weiter. Bei 3500 Patienten erhält sie mit 1700 Bettten, 3500 Patienten mit 1750 Bettten und so weiter. Bei 3700 Patienten erhält sie mit 1800 Bettten, 3700 Patienten mit 1850 Bettten und so weiter. Bei 3900 Patienten erhält sie mit 1900 Bettten, 3900 Patienten mit 1950 Bettten und so weiter. Bei 4100 Patienten erhält sie mit 2000 Bettten, 4100 Patienten mit 2050 Bettten und so weiter. Bei 4300 Patienten erhält sie mit 2100 Bettten, 4300 Patienten mit 2150 Bettten und so weiter. Bei 4500 Patienten erhält sie mit 2200 Bettten, 4500 Patienten mit 2250 Bettten und so weiter. Bei 4700 Patienten erhält sie mit 2300 Bettten, 4700 Patienten mit 2350 Bettten und so weiter. Bei 4900 Patienten erhält sie mit 2400 Bettten, 4900 Patienten mit 2450 Bettten und so weiter. Bei 5100 Patienten erhält sie mit 2500 Bettten, 5100 Patienten mit 2550 Bettten und so weiter. Bei 5300 Patienten erhält sie mit 2600 Bettten, 5300 Patienten mit 2650 Bettten und so weiter. Bei 5500 Patienten erhält sie mit 2700 Bettten, 5500 Patienten mit 2750 Bettten und so weiter. Bei 5700 Patienten erhält sie mit 2800 Bettten, 5700 Patienten mit 2850 Bettten und so weiter. Bei 5900 Patienten erhält sie mit 2900 Bettten, 5900 Patienten mit 2950 Bettten und so weiter. Bei 6100 Patienten erhält sie mit 3000 Bettten, 6100 Patienten mit 3050 Bettten und so weiter. Bei 6300 Patienten erhält sie mit 3100 Bettten, 6300 Patienten mit 3150 Bettten und so weiter. Bei 6500 Patienten erhält sie mit 3200 Bettten, 6500 Patienten mit 3250 Bettten und so weiter. Bei 6700 Patienten erhält sie mit 3300 Bettten, 6700 Patienten mit 3350 Bettten und so weiter. Bei 6900 Patienten erhält sie mit 3400 Bettten, 6900 Patienten mit 3450 Bettten und so weiter. Bei 7100 Patienten erhält sie mit 3500 Bettten, 7100 Patienten mit 3550 Bettten und so weiter. Bei 7300 Patienten erhält sie mit 3600 Bettten, 7300 Patienten mit 3650 Bettten und so weiter. Bei 7500 Patienten erhält sie mit 3700 Bettten, 7500 Patienten mit 3750 Bettten und so weiter. Bei 7700 Patienten erhält sie mit 3800 Bettten, 7700 Patienten mit 3850 Bettten und so weiter. Bei 7900 Patienten erhält sie mit 3900 Bettten, 7900 Patienten mit 3950 Bettten und so weiter. Bei 8100 Patienten erhält sie mit 4000 Bettten, 8100 Patienten mit 4050 Bettten und so weiter. Bei 8300 Patienten erhält sie mit 4100 Bettten, 8300 Patienten mit 4150 Bettten und so weiter. Bei 8500 Patienten erhält sie mit 4200 Bettten, 8500 Patienten mit 4250 Bettten und so weiter. Bei 8700 Patienten erhält sie mit 4300 Bettten, 8700 Patienten mit 4350 Bettten und so weiter. Bei 8900 Patienten erhält sie mit 4400 Bettten, 8900 Patienten mit 4450 Bettten und so weiter. Bei 9100 Patienten erhält sie mit 4500 Bettten, 9100 Patienten mit 4550 Bettten und so weiter. Bei 9300 Patienten erhält sie mit 4600 Bettten, 9300 Patienten mit 4650 Bettten und so weiter. Bei 9500 Patienten erhält sie mit 4700 Bettten, 9500 Patienten mit 4750 Bettten und so weiter. Bei 9700 Patienten erhält sie mit 4800 Bettten, 9700 Patienten mit 4850 Bettten und so weiter. Bei 9900 Patienten erhält sie mit 4900 Bettten, 9900 Patienten mit 4950 Bettten und so weiter. Bei 10100 Patienten erhält sie mit 5000 Bettten, 10100 Patienten mit 5050 Bettten und so weiter. Bei 10300 Patienten erhält sie mit 5100 Bettten, 10300 Patienten mit 5150 Bettten und so weiter. Bei 10500 Patienten erhält sie mit 5200 Bettten, 10500 Patienten mit 5250 Bettten und so weiter. Bei 10700 Patienten erhält sie mit 5300 Bettten, 10700 Patienten mit 5350 Bettten und so weiter. Bei 10900 Patienten erhält sie mit 5400 Bettten, 10900 Patienten mit 5450 Bettten und so weiter. Bei 11100 Patienten erhält sie mit 5500 Bettten, 11100 Patienten mit 5550 Bettten und so weiter. Bei 11300 Patienten erhält sie mit 5600 Bettten, 11300 Patienten mit 5650 Bettten und so weiter. Bei 11500 Patienten erhält sie mit 5700 Bettten, 11500 Patienten mit 5750 Bettten und so weiter. Bei 11700 Patienten erhält sie mit 5800 Bettten, 11700 Patienten mit 5850 Bettten und so weiter. Bei 11900 Patienten erhält sie mit 5900 Bettten, 11900 Patienten mit 5950 Bettten und so weiter. Bei 12100 Patienten erhält sie mit 6000 Bettten, 12100 Patienten mit 6050 Bettten und so weiter. Bei 12300 Patienten erhält sie mit 6100 Bettten, 12300 Patienten mit 6150 Bettten und so weiter. Bei 12500 Patienten erhält sie mit 6200 Bettten, 12500 Patienten mit 6250 Bettten und so weiter. Bei 12700 Patienten erhält sie mit 6300 Bettten, 12700 Patienten mit 6350 Bettten und so weiter. Bei 12900 Patienten erhält sie mit 6400 Bettten, 12900 Patienten mit 6450 Bettten und so weiter. Bei 13100 Patienten erhält sie mit 6500 Bettten, 13100 Patienten mit 6550 Bettten und so weiter. Bei 13300 Patienten erhält sie mit 6600 Bettten, 13300 Patienten mit 6650 Bettten und so weiter. Bei 13500 Patienten erhält sie mit 6700 Bettten, 13500 Patienten mit 6750 Bettten und so weiter. Bei 13700 Patienten erhält sie mit 6800 Bettten, 13700 Patienten mit 6850 Bettten und so weiter. Bei 13900 Patienten erhält sie mit 6900 Bettten, 13900 Patienten mit 6950 Bettten und so weiter. Bei 14100 Patienten erhält sie mit 7000 Bettten, 14100 Patienten mit 7050 Bettten und so weiter. Bei 14300 Patienten erhält sie mit 7100 Bettten, 14300 Patienten mit 7150 Bettten und so weiter. Bei 14500 Patienten erhält sie mit 7200 Bettten, 14500 Patienten mit 7250 Bettten und so weiter. Bei 14700 Patienten erhält sie mit 7300 Bettten, 14700 Patienten mit 7350 Bettten und so weiter. Bei 14900 Patienten erhält sie mit 7400 Bettten, 14900 Patienten mit 7450 Bettten und so weiter. Bei 15100 Patienten erhält sie mit 7500 Bettten, 15100 Patienten mit 7550 Bettten und so weiter. Bei 15300 Patienten erhält sie mit 7600 Bettten, 15300 Patienten mit 7650 Bettten und so weiter. Bei 15500 Patienten erhält sie mit 7700 Bettten, 15500 Patienten mit 7750 Bettten und so weiter. Bei 15700 Patienten erhält sie mit 7800 Bettten, 15700 Patienten mit 7850 Bettten und so weiter. Bei 15900 Patienten erhält sie mit 7900 Bettten, 15900 Patienten mit 7950 Bettten und so weiter. Bei 16100 Patienten erhält sie mit 8000 Bettten, 16100 Patienten mit 8050 Bettten und so weiter. Bei 16300 Patienten erhält sie mit 8100 Bettten, 16300 Patienten mit 8150 Bettten und so weiter. Bei 16500 Patienten erhält sie mit 8200 Bettten, 16500 Patienten mit 8250 Bettten und so weiter. Bei 16700 Patienten erhält sie mit 8300 Bettten, 16700 Patienten mit 8350 Bettten und so weiter. Bei 16900 Patienten erhält sie mit 8400 Bettten, 16900 Patienten mit 8450 Bettten und so weiter. Bei 17100 Patienten erhält sie mit 8500 Bettten, 17100 Patienten mit 8550 Bettten und so weiter. Bei 17300 Patienten erhält sie mit 8600 Bettten, 17300 Patienten mit 8650 Bettten und so weiter. Bei 17500 Patienten erhält sie mit 8700 Bettten, 17500 Patienten mit 8750 Bettten und so weiter. Bei 17700 Patienten erhält sie mit 8800 Bettten, 17700 Patienten mit 8850 Bettten und so weiter. Bei 17900 Patienten erhält sie mit 8900 Bettten, 17900 Patienten mit 8950 Bettten und so weiter. Bei 18100 Patienten erhält sie mit 9000 Bettten, 18100 Patienten mit 9050 Bettten und so weiter. Bei 18300 Patienten erhält sie mit 9100 Bettten, 18300 Patienten mit 9150 Bettten und so weiter. Bei 18500 Patienten erhält sie mit 9200 Bettten, 18500 Patienten mit 9250 Bettten und so weiter. Bei 18700 Patienten erhält sie mit 9300 Bettten, 18700 Patienten mit 9350 Bettten und so weiter. Bei 18900 Patienten erhält sie mit 9400 Bettten, 18900 Patienten mit 9450 Bettten und so weiter. Bei 19100 Patienten erhält sie mit 9500 Bettten, 19100 Patienten mit 9550 Bettten und so weiter. Bei 19300 Patienten erhält sie mit 9600 Bettten, 19300 Patienten mit 9650 Bettten und so weiter. Bei 19500 Patienten erhält sie mit 9700 Bettten, 19500 Patienten mit 9750 Bettten und so weiter. Bei 19700 Patienten erhält sie mit 9800 Bettten, 19700 Patienten mit 9850 Bettten und so weiter. Bei 19900 Patienten erhält sie mit 9900 Bettten, 19900 Patienten mit 9950 Bettten und so weiter. Bei 20100 Patienten erhält sie mit 10000 Bettten, 20100 Patienten mit 10050 Bettten und so weiter. Bei 20300 Patienten erhält sie mit 10100 Bettten, 20300 Patienten mit 10150 Bettten und so weiter. Bei 20500 Patienten erhält sie mit 10200 Bettten, 20500 Patienten mit 10250 Bettten und so weiter. Bei 20700 Patienten erhält sie mit 10300 Bettten, 20700 Patienten mit 10350 Bettten und so weiter. Bei 20900 Patienten erhält sie mit 10400 Bettten, 20900 Patienten mit 10450 Bettten und so weiter. Bei 21100 Patienten erhält sie mit 10500 Bettten, 21100 Patienten mit 10550 Bettten und so weiter. Bei 21300 Patienten erhält sie mit 10600 Bettten, 21300 Patienten mit 10650 Bettten und so weiter. Bei 21500 Patienten erhält sie mit 10700 Bettten, 21500 Patienten mit 10750 Bettten und so weiter. Bei 21700 Patienten erhält sie mit 10800 Bettten, 21700 Patienten mit 10850 Bettten und so weiter. Bei 21900 Patienten erhält sie mit 10900 Bettten, 21900 Patienten mit 10950 Bettten und so weiter. Bei 22100 Patienten erhält sie mit 11000 Bettten, 22100 Patienten mit 11050 Bettten und so weiter. Bei 22300 Patienten erhält sie mit 11100 Bettten, 22300 Patienten mit 11150 Bettten und so weiter. Bei 22500 Patienten erhält sie mit 11200 Bettten, 22500 Patienten mit 11250 Bettten und so weiter. Bei 22700 Patienten erhält sie mit 11300 Bettten, 22700 Patienten mit 11350 Bettten und so weiter. Bei 22900 Patienten erhält sie mit 11400 Bettten, 22900 Patienten mit 11450 Bettten und so weiter. Bei 23100 Patienten erhält sie mit 11500 Bettten, 23100 Patienten mit 11550 Bettten und so weiter. Bei 23300 Patienten erhält sie mit 11600 Bettten, 23300 Patienten mit 11650 Bettten und so weiter. Bei 23500 Patienten erhält sie mit 11700 Bettten, 23500 Patienten mit 11750 Bettten und so weiter. Bei 23700 Patienten erhält sie mit 11800 Bettten, 23700 Patienten mit 11850 Bettten und so weiter. Bei 23900 Patienten erhält sie mit 11900 Bettten, 23900 Patienten mit 11950 Bettten und so weiter. Bei 24100 Patienten erhält sie mit 12000 Bettten, 24100 Patienten mit 12050 Bettten und so weiter. Bei 24300 Patienten erhält sie mit 12100 Bettten, 24300 Patienten mit 12150 Bettten und so weiter. Bei 24500 Patienten erhält sie mit 12200 Bettten, 24500 Patienten mit 12250 Bettten und so weiter. Bei 24700 Patienten erhält sie mit 12300 Bettten, 24700 Patienten mit 12350 Bettten und so weiter. Bei 24900 Patienten erhält sie mit 12400 Bettten, 24900 Patienten mit 12450 Bettten und so weiter. Bei 25100 Patienten erhält sie mit 12500 Bettten, 25100 Patienten mit 12550 Bettten und so weiter. Bei 25300 Patienten erhält sie mit 12600 Bettten, 25300 Patienten mit 12650 Bettten und so weiter. Bei 25500 Patienten erhält sie mit 12700 Bettten, 25500 Patienten mit 12750 Bettten und so weiter. Bei 25700 Patienten erhält sie mit 12800 Bettten, 25700 Patienten mit 12850 Bettten und so weiter. Bei 25900 Patienten erhält sie mit 12900 Bettten, 25900 Patienten mit 12950 Bettten und so weiter. Bei 26100 Patienten erhält sie mit 13000 Bettten, 26100 Patienten mit 13050 Bettten und so weiter. Bei 26300 Patienten erhält sie mit 13100 Bettten, 26300 Patienten mit 13150 Bettten und so weiter. Bei 26500 Patienten erhält sie mit 13200 Bettten, 26500 Patienten mit 13250 Bettten und so weiter. Bei 26700 Patienten erhält sie mit 13300 Bettten, 26700 Patienten mit 13350 Bettten und so weiter. Bei 26900 Patienten erhält sie mit 13400 Bettten, 26900 Patienten mit 13450 Bettten und so weiter. Bei 27100 Patienten erhält sie mit 13500 Bettten, 27100 Patienten mit 13550 Bettten und so weiter. Bei 27300 Patienten erhält sie mit 13600 Bettten, 27300 Patienten mit 13650 Bettten und so weiter. Bei 27500 Patienten erhält sie mit 13700 Bettten, 27500 Patienten mit 13750 Bettten und so weiter. Bei 27700 Patienten erhält sie mit 13800 Bettten, 27700 Patienten mit 13850 Bettten und so weiter. Bei 27900 Patienten erhält sie mit 13900 Bettten, 27900 Patienten mit 13950 Bettten und so weiter. Bei 28100 Patienten erhält sie mit 14000 Bettten, 28100 Patienten mit 14050 Bettten und so weiter. Bei 28300 Patienten erhält sie mit 14100 Bettten, 28300 Patienten mit 14150 Bettten und so weiter. Bei 28500 Patienten erhält sie mit 14200 Bettten, 28500 Patienten mit 14250 Bettten und so weiter. Bei 28700 Patienten erhält sie mit 14300 Bettten, 28700 Patienten mit 14350 Bettten und so weiter. Bei 28900 Patienten erhält sie mit 14400 Bettten, 28900 Patienten mit 14450 Bettten und so weiter. Bei 29100 Patienten erhält sie mit 14500 Bettten, 29100 Patienten mit 14550 Bettten und so weiter. Bei 29300 Patienten erhält sie mit 14600 Bettten, 29300 Patienten mit 14650 Bettten und so weiter. Bei 29500 Patienten erhält sie mit 14700 Bettten, 29500 Patienten mit 14750 Bettten und so weiter. Bei 29700 Patienten erhält sie mit 14800 Bettten, 29700 Patienten mit 14850 Bettten und so weiter. Bei 29900 Patienten erhält sie mit 14900 Bettten, 29900 Patienten mit 14950 Bettten und so weiter. Bei 30100 Patienten erhält sie mit 15000 Bettten, 30100 Patienten mit 15050 Bettten und so weiter. Bei 30300 Patienten erhält sie mit 15100 Bettten, 30300 Patienten mit 15150 Bettten und so weiter. Bei 30500 Patienten erhält sie mit 15200 Bettten, 30500 Patienten mit 15250 Bettten und so weiter. Bei 30700 Patienten erhält sie mit 15300 Bettten, 30700 Patienten mit 15350 Bettten und so weiter. Bei 30900 Patienten erhält sie mit 15400 Bettten, 30900 Patienten mit 15450 Bettten und so weiter. Bei 31100 Patienten erhält sie mit 15500 Bettten, 31100 Patienten mit 15550 Bettten und so weiter. Bei 31300 Patienten erhält sie mit 15600 Bettten, 31300 Patienten mit 15650 Bettten und so weiter. Bei 31500 Patienten erhält sie mit 15700 Bettten, 31500 Patienten mit 15750 Bettten und so weiter. Bei 31700 Patienten erhält sie mit 15800 Bettten, 31700 Patienten mit 15850 Bettten und so weiter. Bei 31900 Patienten erhält sie mit 15900 Bettten, 31900 Patienten mit 15950 Bettten und so weiter. Bei 32100 Patienten erhält sie mit 16000 Bettten, 32100 Patienten mit 16050 Bettten und so weiter. Bei 32300 Patienten erhält sie mit 16100 Bettten, 32300 Patienten mit 16150 Bettten und so weiter. Bei 32500 Patienten erhält sie mit 16200 Bettten, 32500 Patienten mit 16250 Bettten und so weiter. Bei 32700 Patienten erhält sie mit 16300 Bettten, 32700 Patienten mit 16350 Bettten und so weiter. Bei 32900 Patienten erhält sie mit 16400 Bettten, 32900 Patienten mit 16450 Bettten und so weiter. Bei 33100 Patienten erhält sie mit 16500 Bettten, 33100 Patienten mit 16550 Bettten und so weiter. Bei 33300 Patienten erhält sie mit 16600 Bettten, 33300 Patienten mit 16650 Bettten und so weiter. Bei 33500 Patienten erhält sie mit 16700 Bettten, 33500 Patienten mit 16750 Bettten und so weiter. Bei 33700 Patienten erhält sie mit 16800 Bettten, 33700 Patienten mit 16850 Bettten und so weiter. Bei 33900 Patienten erhält sie mit 16900 Bettten, 33900 Patienten mit 16950 Bettten und so weiter. Bei 34100 Patienten erhält sie mit 17000 Bettten, 34100 Patienten mit 17050 Bettten und so weiter. Bei 34300 Patienten erhält sie mit 17100 Bettten, 34300 Patienten mit 17150 Bettten und so weiter. Bei 34500 Patienten erhält sie mit 17200 Bettten, 34500 Patienten mit 17250 Bettten und so weiter. Bei 34700 Patienten erhält sie mit 17300 Bettten, 34700 Patienten mit 17350 Bettten und so weiter. Bei 34900 Patienten erhält sie mit 17400 Bettten, 34900 Patienten mit 17450 Bettten und so weiter. Bei 35100 Patienten erhält sie mit 17500 Bettten, 35100 Patienten mit 17550 Bettten und so weiter. Bei 35300 Patienten erhält sie mit 17600 Bettten, 35300 Patienten mit 17650 Bettten und so weiter. Bei 35500 Patienten erhält sie mit 17700 Bettten, 35500 Patienten mit 17750 Bettten und so weiter. Bei 35700 Patienten erhält sie mit 17800 Bettten, 35700 Patienten mit 17850 Bettten und so weiter. Bei 35900 Patienten erhält sie mit 17900 Bettten, 35900 Patienten mit 17950 Bettten und so weiter. Bei 36100 Patienten erhält sie mit 18000 Bettten, 36100 Patienten mit 18050 Bettten und so weiter. Bei 36300 Patienten erhält sie mit 18100 Bettten, 36300 Patienten mit 18150 Bettten und so weiter. Bei 36500 Patienten erhält sie mit 18200 Bettten, 36500 Patienten mit 18250 Bettten und so weiter. Bei 36700 Patienten erhält sie mit 18300 Bettten, 36700 Patienten mit 18350 Bettten und so weiter. Bei 36900 Patienten erhält sie mit 18400 Bettten, 36900 Patienten mit 18450 Bettten und so weiter. Bei 37100 Patienten erhält sie mit 18500 Bettten, 37100 Patienten mit 18550 Bettten und so weiter. Bei 37300 Patienten erhält sie mit 18600 Bettten, 37300 Patienten mit 18650 Bettten und so weiter. Bei 37500 Patienten erhält sie mit 18700 Bettten, 37500 Patienten mit 18750 Bettten und so weiter. Bei 37700 Patienten erhält sie mit 18800 Bettten, 37700 Patienten mit 18850 Bettten und so weiter. Bei 37900 Patienten erhält sie mit 18900 Bettten, 37900 Patienten mit 18950 Bettten und so weiter. Bei 38100 Patienten erhält sie mit 19000 Bettten, 38100 Patienten mit 19050 Bettten und so weiter. Bei 38300 Patienten erhält sie mit 19100 Bettten, 38300 Patienten mit 19150 Bettten und so weiter. Bei 38500 Patienten erhält sie mit 19200 Bettten, 38500 Patienten mit 19250 Bettten und so weiter. Bei 38700 Patienten erhält sie mit 19300 Bettten, 38700 Patienten mit 19350 Bettten und so weiter. Bei 38900 Patienten erhält sie mit 19400 Bettten, 38900 Patienten mit 19450 Bettten und so weiter. Bei 39100 Patienten erhält sie mit 19500 Bettten, 39100 Patienten mit 19550 Bettten und so weiter. Bei 39300 Patienten erhält sie mit 19600 Bettten, 39300 Patienten mit 19650 Bettten und so weiter. Bei 39500 Patienten erhält sie mit 19700 Bettten, 39500 Patienten mit 19750 Bettten und so weiter. Bei 39700 Patienten erhält sie mit 19800 Bettten, 39700 Patienten mit 19850 Bettten und so weiter. Bei 39900 Patienten erhält sie mit 19900 Bettten, 39900 Patienten mit 19950 Bettten und so weiter. Bei 40100 Patienten erhält sie mit 20000 Bettten, 40100 Patienten mit 20050 Bettten und so weiter. Bei 40300 Patienten erhält sie mit 20100 Bettten, 40300 Patienten mit 20150 Bettten und so weiter. Bei 40500 Patienten erhält sie mit 20200 Bettten, 40500 Patienten mit 20250 Bettten und so weiter. Bei 40700 Patienten erhält sie mit 20300 Bettten, 40700 Patienten mit 20350 Bettten und so weiter. Bei 40900 Patienten erhält sie mit 20400 Bettten, 40900 Patienten mit 20450 Bettten und so weiter. Bei 41100 Patienten erhält sie mit 20500 Bettten, 41100 Patienten mit 20550 Bettten und so weiter. Bei 41300 Patienten erhält sie mit 20600 Bettten, 41300 Patienten mit 20650 Bettten und so weiter. Bei 41500